

30.0	Ergänzende technische Vertragsbedingungen der Stadtwerke Witten GmbH
30.1	Zusätzliche Vorbedingungen zum Leistungsverzeichnis Titel Tiefbau
30.1.1	Die Lagerung von Aushubmaterialien im öffentlichen Verkehrsraum ist grundsätzlich untersagt. Lagerstellen im Baustellenbereich sind abschließend zu reinigen. Beschädigungen an der Oberfläche sind zu beseitigen und gehen zu Lasten des AN.
30.1.2	Verfahrens- und Abwicklungsmodalitäten bei der Anwendung von recyclingrelevanten Positionen Recycling – Materialien sind im Versorgungsgebiet der Stadtwerke Witten GmbH zurzeit nicht zugelassen
30.1.3	Der Aufwand und die Gebühren für die Einholung von Genehmigungen (z.B. verkehrsrechtliche Anordnungen und Abnahmen) ist in dem Angebot einzukalkulieren
30.2	Zusätzliche Vorbedingungen zum Leistungsverzeichnis Titel Rohrbau (Gas und Wasser)
30.2.1	<p>Transport von Materialien von der Baustelle (Abtransport)</p> <p>Beim Rücktransport von Materialien zum Lager listet der AN die Materialien des Rücktransportes auf, wobei folgende Angaben notwendig sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Firmenname (AN), • Name des Baubeauftragten (AG), • Name der Baustelle, • Auflistung der Rückgabematerialien, • Unterschrift von AG und AN. <p>Vom AG wird der Empfang (Lager) bescheinigt.</p> <p><u>Verschrottung</u></p> <p>Der Rücktransport von ausgebauten Materialien (Schrott, Pos. 02.04.00.0000) erfolgt durch den AN zum Entsorger nach Weisung des AG.</p> <p>Wilhelm Bötzel GmbH & Co KG</p> <p>Wittener Str. 170 - 176</p> <p>58456 Witten-Herbede.</p> <p>Die Kosten der Entsorgung trägt der AG separat.</p> <p>Der AN führt den Transport selbst durch. Eine Empfangsbestätigung vom AG oder vom Entsorgungsunternehmen (Wiegeschein) ist dem Baubeauftragten des AG zu übergeben.</p>

30.2.2	<p>Materialien</p> <p>Materiallieferung</p> <p>Der AN hat die benötigten Materialien in der jeweiligen Fachabteilung schriftlich anzufordern.</p> <p>Die jeweilige Fachabteilung erstellt die Materialentnahmescheine und leitet diese zur Bereitstellung der angeforderten Materialien an das Lager weiter.</p> <p>Der AN muss bei der Bedarfsanforderung mindestens eine Vorlaufzeit von 3 Tagen zwischen der Bedarfsvorgabe und Abholung durch den AN einhalten.</p> <p>Alle Materialien sind vom AN im Lager der Stadtwerke Witten GmbH, Westfalenstraße 18 - 20, 58455 Witten abzuholen, es ist vorher eine Abstimmung mit dem AG notwendig.</p> <p>Der Transport von Rohren, Armaturen, Formstücken etc. die nur mittels Hebegeräts auf- und abgeladen werden können, wird vom AN durchgeführt.</p> <p>Materialrücktransport</p> <p>Der Rücktransport von Materialien erfolgt durch den AN. Der AN listet die Materialien auf die Materialrückgabescheine auf, mit folgenden Angaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Firmenname (AN), - Name der Baustelle, - Auflistung der Rückgabematerialien, - Unterschrift von AG und AN. <p>Vom AG wird der Empfang bescheinigt.</p>
--------	--

30.2.3	<p>Druckprüfungen</p> <p>Druckprüfungen an Gas- und Wasserleitungen werden grundsätzlich nicht durch das beauftragte Rohrleitungsbauunternehmen durchgeführt.</p> <p>Wasserleitungen Bei Wasserdruckproben ist bei der Befüllung Desinfektionsmittel beizufügen. Die Abnahme der Wasserdruckprobe und Spülung erfolgt durch den AG sowie Probenahme und die Auswertung. Der AN muss die Desinfektion der Wasserleitung durchführen. Das Desinfektionsmittel ist bei den Stadtwerken Witten GmbH in der Westfalenstraße 18 - 20 in Witten abzuholen. Hierfür wird die Bedarfsmenge vom BB vorgegeben.</p> <p>Ausnahmen: Gas-Niederdruckhausanschlüsse ND (PN 1)</p> <p>Sichtverfahren A 3 bzw. A 4 durch den Sachkundigen des AN nur nach Reparaturen.</p> <p>Grundsätzlich: Präzisionsdruckmeßverfahren mit Luft B 3 durch den Sachkundigen des AN, entsprechend DVGW-Arbeitsblatt G 459/I.</p> <p>Wasserhausanschlüsse Sichtprüfungen mit Betriebsdruck durch den Sachkundigen AN</p> <p>Druckprüfungen bei Gas- und Wasserhausanschlussarbeiten führt der AN eigenverantwortlich durch und protokolliert dieses.</p>
30.3	<p>Vorbedingungen zum Leistungsverzeichnis Titel G/W-Durchverbindungen</p>
30.3.1	<p>Ausführungsbedingungen</p> <p>Im Versorgungsgebiet des AG sind Gashausanschlüsse und Wasserhausanschlüsse nach der Erneuerung oder Reparatur mit der Hausinstallation zu verbinden.</p> <p>Die Arbeiten sind nach den einschlägigen Regeln der Technik, wie DIN-Normen, DVGW-Regelwerke und „Berufsgenossenschaftlichen Regeln für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit“ in der jeweils gültigen Fassung auszuführen.</p> <p>Für die Dichtheit der Rohrleitungsverbindungen, an denen gearbeitet wurde, gilt eine Gewährleistungsfrist von 5 Jahren. Die im Leistungsverzeichnis aufgeführten Arbeiten dürfen nur von einem im Installateurverzeichnis eines Netzbetreibers eingetragenen Unternehmen durchgeführt werden. Dies gilt ebenso für Rohrleitungsunternehmen mit einer Zulassung nach DVGW-Arbeitsblatt GW 301, die diese Arbeiten durchführen. Hierbei ist Folgendes schriftlich nachzuweisen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - vorab beim AG schriftlich benannter Subunternehmer, VIU, der in ein Installateurverzeichnis eingetragen ist, oder - Eintragung des Rohrleitungsbauunternehmens in ein Installateurverzeichnis.

	<p>Wird dem Subunternehmer (VIU) die Konzession entzogen, so hat er dies umgehend den Stadtwerken mitzuteilen und den Auftrag zurückzugeben.</p> <p>Die Arbeiten sind von sachkundigen Fachleuten auszuführen. In den Leistungspreisen sind sämtliche Kosten für die Durchführung der beschriebenen Leistung eingeschlossen.</p> <p>Die Abstimmung zwischen Rohrleitungsbauunternehmen und von diesem beauftragten VIU erfolgt ausschließlich durch das Rohrleitungsbauunternehmen.</p> <p>Versorgungsunterbrechungen sind so kurz wie nötig zu halten.</p> <p>Nacharbeiten, die schuldhaft vom VIU verursacht wurden und vom AG erledigt werden müssen, werden dem AN zu den Stundensätzen des AGs in Rechnung gestellt.</p> <p>Die benötigten Materialien werden vom AG beigestellt und sind im Lager des AG abzuholen. Verunreinigungen des Arbeitsplatzes sind nach Abschluss der Arbeiten durch den AN zu beseitigen.</p> <p>Meldung der Unterbrechungszeiten</p> <p>Sämtliche Arbeiten an Gas- und Wasserhausanschlüssen die eine Versorgungsunterbrechung der/des Kunden bewirken, sind dem Baubeauftragten oder der Leitwarte des AG, Tel. 02302/9173-0, durch den AN jeweils telefonisch mit Beginn und Ende der Unterbrechungsdauer anzuzeigen.</p> <p>Weiterhin sind alle Unterbrechungszeiten auf der vom AG zu Beginn der Baumaßnahme ausgehändigten Zählliste mit Beginn und Ende der Unterbrechung zu dokumentieren. Unterbrechungszeiten durch Netzsperrungen werden durch die Betriebsabteilung G/W oder Baubeauftragten gemeldet.</p>
30.3.2	<p>Gashaushanschlüsse (GHA) verbinden</p> <p>Die Verbindung zwischen dem Gashaushanschluss und der Hausinstallation ist nach den einschlägigen und gültigen Richtlinien (DVGW / TRGI) und den Vorgaben der AGs durchzuführen. Die Verbindungsart ergibt sich aus der vorhandenen Gasanlage.</p> <p>Zusätzlich ist auf bauliche Randbedingungen zu achten und gegebenenfalls sind nach den DVGW-Regelwerken aktive und/oder passive Manipulationserschwerisse nach Rücksprache mit dem AG zu installieren.</p> <p>Die Leitungsteile sind ausreichend zu befestigen!</p>

30.3.3	<p>Inbetriebnahme der Hausinstallationsanlagen</p> <p>Die neu verlegte Leitung ist auf Dichtheit zu prüfen.</p> <p>Nach erfolgter GHA- Durchverbindung bzw. vor Einlassen des Gases ist die gesamte Gasanlage <u>generell</u> nach Gebrauchsfähigkeitskriterien zu prüfen. Hierbei muss mit einem elektronischen Messgerät, das für Gebrauchsfähigkeitsprüfungen nach VP 952 zertifiziert und einer ständigen Funktionskontrolle unterliegt, geprüft werden. Die Nachweise sind den Beauftragten des AG zeitnah auszuhändigen.</p> <p>Es werden die Verteilungs- und Verbrauchsleitungen einschließlich der Gasgeräte vom Regleranschlussstück an nach den Gebrauchsfähigkeitskriterien durchgemessen und bewertet nach der gültigen Fassung der TRGI in:</p> <p><u>uneingeschränkte Gebrauchsfähigkeit (< 1l/h)</u></p> <p><u>verminderte Gebrauchsfähigkeit (≥1 - < 5l/h)</u></p> <p><u>bei keiner Gebrauchsfähigkeit (≥ 5l/h)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - ist eine sofortige Weitergabe Mängelschreiben an AG - keine Inbetriebnahme der Anlage <p>Umgehende telefonische Information an den Baubeauftragten oder Leitwarte (Tel. 02302/9173-0)</p>
30.3.4	<p>Reglermontage</p> <p>Der durch den Rohleitungsbau beauftragte VIU installiert nach Bewertung der nachgeschalteten Gasanlage den Hausdruckregler im Niederdruckbereich nach Herstellerangaben. Im Mitteldruckbereich erfolgt die Montage ausschließlich durch den AG.</p> <p>Nach Montage des Reglers ist eine Funktionskontrolle durchzuführen sowie die nachgeschaltete Anlage zu begasen und in Betrieb zu nehmen.</p> <p>Der Ausbau der bisherigen und Einbau des neuen Reglers ist auf dem entsprechenden Formular (Zählerliste) zu dokumentieren. Das Formular ist dem Beauftragten des AG unmittelbar nach Beendigung der Baumaßnahme auszuhändigen.</p>

30.3.5	<p>Wasserhausanschlüsse (WHA) verbinden</p> <p>Zur Vermeidung von Störungen ist vor der Verbindung des Wasserhausanschlusses mit der Hausinstallation die neue Leitung ausreichend zu spülen. Die Hausinstallation ist nach der Herstellung der Verbindung langsam zu füllen, wobei an den Hochpunkten ständig entlüftet werden muss.</p> <p>Der Mängelbericht gemäß Trinkwasserverordnung ist generell auszufüllen. Mängel an der Trinkwasserinstallation sind auf dem Mängelbericht zu dokumentieren, jedoch nicht zu beheben. Ein Durchschlag ist dem Kunden/Eigentümer auszuhändigen.</p> <p>Ist eine Beeinträchtigung der öffentlichen Wasserversorgung zu vermuten, ist der Anschluss nicht in Betrieb zu nehmen und die ZGW telefonisch (Tel. 02302/9173-0) (oder Baubeauftragter) umgehend zu informieren.</p> <p>Leitungsdokumentation:</p> <p>Die Leitungsdokumentation wird durch den AG erstellt</p>
30.4	<p>Zusätzliche Vorbedingungen zum Leistungsverzeichnis Titel Kabelbau</p>
30.4.1	<p>Materiallieferung</p> <p>Kabeltrommeln mit Kabel oder Mehrfachrohrteiler können nach terminlicher Abstimmung mit dem AG am Tag der Verlegung im Lager/Betriebshof des AG empfangen werden.</p> <p>Leere Trommeln oder Trommeln mit Restlängen müssen vom AN am Tag der Verlegung bis 15:00 Uhr wieder im Lager angeliefert werden.</p>

30.5	<p>Rufbereitschaft und Störungsbeseitigung</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Rufbereitschaftspauschale für Gas/Wasser/Strom (Los 1 - 2) wird den Firmen mit einem entsprechenden Aufmaß vergütet. 2. Die Reaktionszeit zur Rufbereitschaft und zur Störungsbeseitigung im Stadtgebiet Witten, vom Anruf durch den AG, beträgt maximal 60 Minuten. Diese Zeit ist unabhängig von Tages- und Uhrzeit. 3. Die Einsatzdauer für die einzelne Störmaßnahme wird vom AG angeordnet. 4. Die Rufbereitschaft beginnt/wechselt montagsmorgens um 07.00 Uhr. 5. Beginnt ein AN während der Bereitschaftszeit eine Baustelle, so wird diese auch von der Firma vollständig abgeschlossen. Dieses erfolgt auch dann, wenn der Arbeitsort außerhalb der eigenen Gebietslose liegt.
30.5.1	<p>Rufbereitschaft und Störungsbeseitigung Lose 1 - 2</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Im Rufbereitschaftsdienst haben die über den Rahmenvertrag beteiligten AN roulierend im 14-tägigen Rhythmus <u>eine Kolonne</u> für das gesamte Stadtgebiet vorzuhalten. (siehe auch Bekanntmachung) <p>Eine Kolonne besteht ausfolgenden Personen und Geräten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1 Polier • 1 Geräteführer • 1 Fachhandwerker • Rohrleger/Schweißer • 1 Fachhandwerker • 1 Bagger (Eignung für Straßendecken, Löffelinhalt bis 0,6 m³) • 1 LKW über 7,5 t oder Container • 1 Montagewagen • Schweißaggregat mit Schweißplatzausrüstung • 1 Wasserpumpe mit Aggregat • Absperrmaterial einschließlich Beleuchtung <ol style="list-style-type: none"> 2. Die Bereithaltung einer Rufbereitschaftskolonne wird je Kolonne und Bereitschaftswoche grundsätzlich mit einer Pauschale (01.07.03.0100) vergütet. Diese ist unabhängig von einem Einsatz.

3. Bereitschaftsturnus

Eine Liste mit den jeweiligen Ansprechpartnern für die Bereiche Tiefbau sowie Montage (Gas / Wasser) mit Telefon-, Fax- und Mobiltelefonnummern werden dem AG übergeben. Jede Änderung während der Bereitschaftszeit ist umgehend den folgenden Stellen bekannt zu geben:

Leitwarte, Tel. 02302 9173-663

E-Mail: leitwarte@stadtwerke-witten.de

TB Herr Tobias Henke, Tel. 02302 9173 539

E-Mail: tobias.henke@stadtwerke-witten.de

Geplante Änderungen sind bis spätestens am Mittwoch vor Beginn der Bereitschaftszeit bis 08:00 Uhr per Fax zu melden:

TB Herr Henke, Tel. 02302 9173 539

E-Mail: tobias.henke@stadtwerke-witten.de

Der abgestimmte Bereitschaftsturnus wird in die Dienstpläne des AG übernommen. Die endgültigen Pläne werden den Firmen übermittelt.

Die Störungsbeseitigung im Montagebereich Gas / Wasser erfolgt üblicherweise durch den AG. Bei Störungen größeren Umfangs kann Montagepersonal des AN angefordert werden. Der AN muss für solche Einsätze organisiert sein.